

Statuten des Vereins

GAME DEVELOPMENT GRAZ - VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SPIESENTWICKLUNG UND SPIELKULTUR

§ 1: Name, Sitz und Tätigkeitsbereich

- (1) Der Verein führt den Namen "Game Development Graz - Verein zur Förderung der Spielentwicklung und Spielkultur" kurz: Game Dev Graz.
- (2) Er hat seinen Sitz in Graz und erstreckt seine Tätigkeit auf das Gebiet des Bundeslandes Steiermark.
- (3) Die Errichtung von Zweigvereinen ist nicht beabsichtigt.

§ 2: Zweck

*/*Komm.: Anmerkung: Punkte 1, 2, 3 sind hier Varianten des selben Inhalts ('Zweck') */*

- (1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt: Die Förderung des Austausches und der Wissensweitergabe zu Themen der Spieleentwicklung im Umfeld der lokalen Entwickler-Gemeinschaft.

Das Anbieten von Experimentierfeldern und Möglichkeiten zum Diskurs zur Auslotung verschiedener Formen, Strömungen und Möglichkeiten des Mediums Spiel; bezogen auf technische, künstlerisch-gestalterische, oder soziale und gesellschaftliche Belange. */*Komm.: hier noch mehr? */*

- (2) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt:

Die lokale Spielentwicklerszene zu fördern und zu stärken, sowie die Kunstform Videospiel weiterzuentwickeln. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Weitergabe von Wissen und Information zur Gestaltung, Entwicklung und Vermarktung von Spielen. Dies wird durch Abhaltung von Veranstaltungen wie Workshops, Schulungen und Vorträgen, gerichtet an sowohl bestehende Entwicklerkreise (Vernetzung) als auch an erweiterte Personenkreise (Verbreitung), erreicht. Des Weiteren bietet der Verein Experimentierfelder und Diskursmöglichkeiten zur Auslotung verschiedener Formen, Strömungen und Möglichkeiten des Mediums Spiel auf technischer, künstlerisch-gestalterischer, sozialer und gesellschaftlicher Ebene.

- (3) Das Ziel des Vereines ist es die lokale Spielentwicklerszene zu fördern und zu stärken, sowie die Kunstform Videospiel weiterzuentwickeln. Dieses Ziel wird vom Verein ohne Ausrichtung auf Gewinn verfolgt. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Weitergabe von Wissen und Information zur Gestaltung, Entwicklung und Vermarktung von Spielen. Dies wird durch Abhaltung von Veranstaltungen wie Workshops, Schulungen und Vorträgen, gerichtet an sowohl bestehende Entwicklerkreise (Vernetzung) als auch an erweiterte Personenkreise (Verbreitung), erreicht. Des Weiteren bietet der Verein Experimentierfelder und Diskursmöglichkeiten zur Auslotung verschiedener Formen, Strömungen und Möglichkeiten des Mediums Spiel auf technischer, künstlerisch-gestalterischer, sozialer und gesellschaftlicher Ebene.

§ 3: Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks

- (1) Der Vereinszweck soll durch die in den Abs. 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.
- (2) Als ideelle Mittel dienen: */*Komm.: hier noch wording/items überarbeiten? */*
 - (a) Regelmäßige Treffen und Zusammenkünfte */*Komm.: Wo ist der Unterschied? */*
 - (b) VarA: Vortragsveranstaltungen und Versammlungen, Diskussionsabende
 - (c) VarB: Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen zur Abhaltung von Vorträgen, Schulungen, Diskussionen und Weiterbildungsveranstaltungen;
 - (d) VarA: Betrieb einer Webseite und öffentliche Auftritte
 - (e) VarB: Betrieb und Bereitstellung von technischer Infrastruktur (Website, Mailinglisten etc.) zur Kommunikation zwischen Vereinsmitgliedern untereinander und der allgemeinen Öffentlichkeit;
 - (f) Veröffentlichung von Broschüren, Informationsblättern, Flyern oder elektronischen Publikationen
- (3) Die erforderlichen materiellen Mittel sollen aufgebracht werden durch: */*Komm.: hier noch wording/items überarbeiten? */*
 - (a) Sponsoringvereinbarungen (Werbung im Rahmen von Vereinsveranstaltungen)
 - (b) Erträgen aus Veranstaltungen, vereinseigenen Unternehmungen
 - (c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen
 - (d) Förderungen und Subventionen
 - (a) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse, öffentliche Förderungen und sonstige Zuwendungen;
 - (b) Sponsoring-Vereinbarungen (Werbung im Rahmen von Vereinsveranstaltungen);
 - (c) Verkauf von Werbematerial und Merchandise;
 - (d) Erträge aus Veranstaltungen und vereinseigenen Unternehmungen;

§ 4: Arten der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitglieder des Vereins gliedern sich in ordentliche, außerordentliche und Ehrenmitglieder.
- (2) VarA: Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen. Außerordentliche Mitglieder sind solche, die unterstützend in der Vereinsarbeit mitwirken. Ehrenmitglieder sind Personen, die hiezu wegen besonderer Verdienste um den Verein ernannt werden.
- (3) VarB: Ordentliche Mitglieder sind jene, die sich voll an der Vereinsarbeit beteiligen. Außerordentliche Mitglieder sind solche, die die Vereinstätigkeit vor allem durch Zahlung eines erhöhten Mitgliedsbeitrags fördern. */*Komm.: Marco: Zu spezifisch imo */ /*Komm.: War vorher: Außerordentliche Mitglieder sind solche, die unterstützend in der Vereinsarbeit mitwirken. */* Ehrenmitglieder sind Personen, die hierzu wegen besonderer Verdienste um den Verein ernannt werden.

§ 5: Erwerb der Mitgliedschaft

VarA

- (1) Mitglieder des Vereins können alle physischen und juristische Personen, sowie rechtsfähige Personengesellschaften werden
- (2) Über die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern entscheiden der Vorstand und die ordentlichen Mitglieder. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Über die Aufnahme von außerordentlichen Mitglieder entscheidet der Vorstand. Als ordentliches Mitglied kann nur aufgenommen werden, wer Unterstützung von 50% der ordentlichen Mitglieder hat.
- (3) Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung.
- (4) Vor Konstituierung des Vereins erfolgt die vorläufige Aufnahme von Mitgliedern durch den / die Proponenten. Diese Mitgliedschaft wird erst mit Konstituierung des Vereins wirksam.

VarB

- (1) Mitglieder des Vereins können alle physischen Personen */*Komm.: „die das Mindestbeitrittsalter von 16 Jahren erreicht haben, */* sowie juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften werden
- (2) Über die Aufnahme von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern entscheidet der Vorstand. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.
- (3) Bis zur Entstehung des Vereins erfolgt die vorläufige Aufnahme von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern durch die Vereinsgründer, im Fall eines bereits bestellten Vorstands durch diesen. Diese Mitgliedschaft wird erst mit Entstehung des Vereins wirksam.
- (4) Die Ernennung zum Ehrenmitglied erfolgt auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung.

§ 6: Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, bei juristischen Personen und rechtsfähigen Personengesellschaften durch Verlust der Rechtspersönlichkeit, durch freiwilligen Austritt und durch Ausschluss.
- (2) Der Austritt kann nur am Ersten eines Monats erfolgen. Er muss dem Vorstand mindestens 1 Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Für die Rechtzeitigkeit ist das Datum der Postaufgabe maßgeblich. */*Komm.: Oder simpler: "Der Austritt kann jederzeit erfolgen. Er muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden." */*
- (3) Der Ausschluss eines Mitglieds aus dem Verein kann vom Vorstand wegen grober Verletzung von Mitgliedspflichten und wegen unehrenhaften Verhaltens verfügt werden.
- (4) Die Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft kann aus den im Abs. 3 genannten Gründen von der Generalversammlung über Antrag des Vorstands beschlossen werden

- (5) */*Komm.: Falls doch Mitgliedsbeiträge bzw. Beiträge von ausserordentlichen : "Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, wenn dieses trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung unter Setzung einer angemessenen Nachfrist länger als sechs Monate mit der Zahlung der Mitgliedsbeiträge im Rückstand ist. Die Verpflichtung zur Zahlung der fällig gewordenen Mitgliedsbeiträge bleibt hievon unberührt." */*

§ 7: Rechte und Pflichten der Mitglieder

- (1) Die Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereines teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu beanspruchen. Das Stimmrecht in der Generalversammlung sowie das aktive und passive Wahlrecht steht nur den ordentlichen Mitgliedern zu.
- (2) Mindestens ein Fünftel der Mitglieder kann vom Vorstand die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.
- (3) Die Mitglieder sind in jeder Generalversammlung vom Vorstand über die Tätigkeit und finanzielle Gebarung des Vereins zu informieren. Wenn mindestens ein Fünftel der Mitglieder dies unter Angabe von Gründen verlangt, hat der Vorstand den betreffenden Mitgliedern eine solche Information auch sonst binnen vier Wochen zu geben.
- (4) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins nach Kräften zu fördern und alles zu unterlassen, wodurch das Ansehen und der Zweck des Vereins Abbruch erleiden könnte. Sie haben die Vereinsstatuten und die Beschlüsse der Vereinsorgane zu beachten.

§ 8: Vereinsorgane

- (1) Organe des Vereins sind die Generalversammlung (§§ 9 und 10), der Vorstand (§§ 11 bis 13), die Rechnungsprüfer (§ 14) und das Schiedsgericht (§ 15).

§ 9: Generalversammlung

- (1) Die Generalversammlung ist die „Mitgliederversammlung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Eine ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt.
- (2) Eine außerordentliche Generalversammlung findet auf Beschluss des Vorstandes, der ordentlichen Generalversammlung oder auf schriftlichen begründeten Antrag von mindestens einem Fünftel der stimmberechtigten (§ 7 Abs. 1 und § 9 Abs. 6) Mitglieder oder auf Verlangen der Rechnungsprüfer, oder Beschluss der/eines Rechnungsprüfer/s (§ 21 Abs. 5 zweiter Satz VereinsG, § 11 Abs. 2 dritter Satz dieser Statuten), oder Beschluss eines gerichtlich bestellten Kurators (§ 11 Abs. 2 letzter Satz dieser Statuten) binnen vier Wochen statt. */*Komm.: die 2 zusätzlichen Möglichkeiten wie BMI orig. dabei */*
- (3) Sowohl zu den ordentlichen wie auch zu den außerordentlichen Generalversammlungen sind alle Mitglieder mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich einzuladen. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den Vorstand. */*Komm.: ... oder durch die/einen Rechnungsprüfer (Abs. 2 lit. d) oder durch einen gerichtlich bestellten Kurator (Abs. 2 lit. e) ... */*.
- (4) Anträge zur Generalversammlung sind mindestens drei Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

- (5) Gültige Beschlüsse - ausgenommen solche über einen Antrag auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung - können nur zur Tagesordnung gefasst werden.
- (6) Bei der Generalversammlung sind alle Mitglieder teilnahmeberechtigt. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Juristische Personen werden durch einen Bevollmächtigten vertreten. Die Übertragung des Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen oder elektronisch unterzeichneten fernschriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.
- (7) Die Generalversammlung ist bei Anwesenheit der Hälfte aller stimmberechtigten Mitglieder bzw. ihrer Vertreter (Abs. 6) beschlussfähig. Ist die Generalversammlung zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so findet die Generalversammlung 30 Minuten später mit derselben Tagesordnung statt, die beschlussfähig ist, wenn mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
- (8) Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit. Beschlüsse, mit denen das Statut des Vereins geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen jedoch einer qualifizierten Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen. */*Komm.: Hier geht es um Mehrheit bei Entscheidungen in der Generalversammlung */*
- (9) Den Vorsitz in der Generalversammlung führt der Obmann, in dessen Verhinderung sein Stellvertreter. Wenn auch dieser verhindert ist, so führt das Vorstandsmitglied, welches am längsten im Verein Mitglied ist, bei Gleichheit das in Jahren älteste anwesende Vorstandsmitglied den Vorsitz.

§ 10: Aufgaben der Generalversammlung

- (1) Der Generalversammlung sind folgende Aufgaben vorbehalten:
 - (a) Entgegennahme und Genehmigung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses */*Komm.: orig.: "... unter Einbindung der Rechnungsprüfer;" */*;
 - (b) Beschlussfassung über den Voranschlag;
 - (c) Wahl, Bestellung und Enthebung der Mitglieder des Vorstandes und der Rechnungsprüfer;
 - (d) Genehmigung von Rechtsgeschäften zwischen Vorstandsmitgliedern und Rechnungsprüfern mit dem Verein;
 - (e) */*Komm.: Falls MGB: Festsetzung der Höhe der Beitrittsgebühr und der Mitgliedsbeiträge für ordentliche und für außerordentliche Mitglieder;" */*
 - (f) Entlastung des Vorstandes;
 - (g) Verleihung und Aberkennung der Ehrenmitgliedschaft;
 - (h) Beschlussfassung über Statutenänderungen und die freiwillige Auflösung des Vereines;
 - (i) Beratung und Beschlussfassung über sonstige auf der Tagesordnung stehende Fragen.

§ 11: Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus sechs Mitgliedern, und zwar aus Obmann/Obfrau und Stellvertreter/in, Schriftführer/in und Stellvertreter/in sowie Kassier/in und Stellvertreter/in.

- (2) Der Vorstand wird von der Generalversammlung gewählt. Der Vorstand hat bei Ausscheiden eines gewählten Mitglieds das Recht, an seine Stelle ein anderes wählbares Mitglied zu kooptieren, wozu die nachträgliche Genehmigung in der nächstfolgenden Generalversammlung einzuholen ist. Fällt der Vorstand ohne Selbstergänzung durch Kooptierung überhaupt oder auf unvorhersehbar lange Zeit aus, so ist jeder Rechnungsprüfer verpflichtet, unverzüglich eine außerordentliche Generalversammlung zum Zweck der Neuwahl eines Vorstands einzuberufen. Sollten auch die Rechnungsprüfer handlungsunfähig sein, hat jedes ordentliche Mitglied, das die Notsituation erkennt, unverzüglich die Bestellung eines Kurators beim zuständigen Gericht zu beantragen, der umgehend eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen hat.
- (3) Die Funktionsperiode des Vorstands beträgt ein Jahr; Wiederwahl ist möglich. Jede Funktion im Vorstand ist persönlich auszuüben.
- (4) Der Vorstand wird vom Obmann/von der Obfrau, bei Verhinderung von seinem/seiner/ihrer/ihrer Stellvertreter/in, schriftlich oder mündlich einberufen. Ist auch diese/r auf unvorhersehbar lange Zeit verhindert, darf jedes sonstige Vorstandsmitglied den Vorstand einberufen. */*Komm.: Das bezieht sich auf regelmässige Arbeits- und Beschluss-treffen, bei denen der Verein (micro)gemanaged wird */*
- (5) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder eingeladen wurden und mindestens die Hälfte von ihnen anwesend ist.
- (6) Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des/der Vorsitzenden den Ausschlag.
*/*Komm.: Entscheidungsfindung : Dieser (und letzter) Punkt: wie werden also day-to-day Entscheidungen getroffen */*
- (7) Den Vorsitz führt der Obmann, bei Verhinderung sein Stellvertreter. Ist auch dieser verhindert, obliegt der Vorsitz jenem Vorstandsmitglied, das die übrigen Vorstandsmitglieder mehrheitlich dazu bestimmen, bei Gleichstand dem Mitglied mit der an Jahren längsten Mitgliedschaft im Verein, bei Gleichheit dem ältesten anwesenden Vorstandsmitglied. */*Komm.: Synthese aus bisherigen Varianten: als erstes zählt Wahl, dann länge Mitgliedschaft, dann Alter */*
- (8) Außer durch den Tod und Ablauf der Funktionsperiode (Abs. 3) erlischt die Funktion eines Vorstandsmitglieds durch Enthebung (Abs. 9) und Rücktritt (Abs. 10).
- (9) Die Generalversammlung kann jederzeit den gesamten Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder entheben. Die Enthebung tritt mit Bestellung des neuen Vorstands bzw. Vorstandsmitglieds in Kraft.
- (10) Die Vorstandsmitglieder können jederzeit schriftlich ihren Rücktritt erklären. Die Rücktrittserklärung ist an den Vorstand, im Falle des Rücktritts des gesamten Vorstands an die Generalversammlung zu richten. Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptierung (Abs. 2) eines Nachfolgers wirksam.

§ 12: Aufgaben des Vorstands

- (1) Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereines. Er ist das „Leitungsorgan“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002. Ihm kommen alle Aufgaben zu, die nicht durch die Statuten einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. In seinen Wirkungsbereich fallen insbesondere folgende Angelegenheiten: */*Komm.: Änderungen : weitgehend Anpassungen an BMI orig. Vorlage */*

- (a) Aus dem BMI orig. : Einrichtung eines den Anforderungen des Vereins entsprechenden Rechnungswesens mit laufender Aufzeichnung der Einnahmen/Ausgaben und Führung eines Vermögensverzeichnisses als Mindestanforderung;
- (b) Erstellung des Jahresvoranschlages sowie Abfassung des Rechenschaftsberichtes und des Rechnungsabschlusses;
- (c) Vorbereitung der Generalversammlung;
- (d) Einberufung der ordentlichen und der außerordentlichen Generalversammlung;
- (e) Information der Vereinsmitglieder über die Vereinstätigkeit, die Vereinsgebarung und den geprüften Rechnungsabschluss;
- (f) Verwaltung des Vereinsvermögens;
- (g) Aufnahme und Ausschluss von ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitgliedern;
- (h) Aufnahme und Kündigung von Angestellten des Vereines.

§ 13: Besondere Obliegenheiten einzelner Vorstandsmitglieder

*/*Komm.: Dieser Abschnitt enthält Zeichnungsberechtigungen, explizite Aufgaben und Berechtigungen der Vorstandsmitglieder usw... */*

- (1) Der Obmann führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Der Schriftführer unterstützt den Obmann bei der Führung der Vereinsgeschäfte.
- (2) Der Obmann vertritt den Verein nach außen. Schriftliche Ausfertigungen des Vereins bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Unterschriften des Obmanns und des Schriftführers, in Geldangelegenheiten (=vermögenswerte Dispositionen) des Obmanns und des Kassiers. Rechtsgeschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern und dem Verein bedürfen zu ihrer Gültigkeit außerdem der Genehmigung eines anderen Vorstandsmitglieds. */*Komm.: wieder BMI orig., statt 'der Genehmig. d. GV' */*
- (3) Rechtsgeschäftliche Bevollmächtigungen, den Verein nach außen zu vertreten bzw. für ihn zu zeichnen, können ausschließlich von den in Abs. 2 genannten Funktionären erteilt werden. Eine elektronisch unterzeichnete fernschriftliche Vollmacht ist zulässig. */*Komm.: Linuxtage haben hier zusätzlich : Eine elektronisch unterzeichnete fernschriftliche Vollmacht ist zulässig." */*
- (4) Bei Gefahr im Verzug ist der Obmann berechtigt, auch in Angelegenheiten, die in den Wirkungsbereich der Generalversammlung oder des Vorstandes fallen, unter eigener Verantwortung selbständig Anordnungen zu treffen; diese bedürfen jedoch der nachträglichen Genehmigung durch das zuständige Vereinsorgan.
- (5) Der Obmann führt den Vorsitz in der Generalversammlung und im Vorstand.
- (6) Der Schriftführer führt die Protokolle der Generalversammlung und des Vorstands.
- (7) Der Schriftführer hat den Obmann bei der Führung der Vereinsgeschäfte zu unterstützen. */*Komm.: zweiter Punkt hier ("..unterstützen") ist zusätzlich zum Orig. BMI Text, steht aber sowieso schon oben in Pkt 1 §13 */*
- (8) Der Kassier ist für die ordnungsgemäße Geldgebarung des Vereines verantwortlich.
- (9) Im Falle der Verhinderung treten an die Stelle des Obmannes, des Schriftführers und des Kassiers ihre Stellvertreter.

§ 14: Rechnungsprüfer

- (1) Zwei Rechnungsprüfer werden von der Generalversammlung auf die Dauer von einem Jahr gewählt. Wiederwahl ist möglich. Die Rechnungsprüferinnen/Rechnungsprüfer dürfen keinem Organ - mit Ausnahme der Generalversammlung - angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Prüfung ist. */*Komm.: Änderung: Prüfer jetzt wie Vorstand auf 1 Jahr */*
- (2) Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle und die Überprüfung des Rechnungsabschlusses. Sie haben der Generalversammlung über das Ergebnis der Überprüfung zu berichten. */*Komm.: Orig. Vorlage: "Den Rechnungsprüfern obliegt die laufende Geschäftskontrolle sowie die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel. Der Vorstand hat den Rechnungsprüfern die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und die erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Die Rechnungsprüfer haben dem Vorstand über das Ergebnis der Prüfung zu berichten." */*
- (3) Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 11 Abs. 3, 8, 9 und 10 sowie des § 13 Abs. 2 letzter Satz sinngemäß. */*Komm.: Was heist das ? Vermutlich (aus dem orig. Vorlage) : "(3) Rechtsgeschäfte zwischen Rechnungsprüfern und Verein bedürfen der Genehmigung durch die Generalversammlung. Im Übrigen gelten für die Rechnungsprüfer die Bestimmungen des § 11 Abs. 8 bis 10 sinngemäß." */*

§ 15: Schiedsgericht

- (1) Zur Schlichtung von allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten ist das vereinsinterne Schiedsgericht berufen. Es ist eine „Schlichtungseinrichtung“ im Sinne des Vereinsgesetzes 2002 und kein Schiedsgericht nach den §§ 577 ff ZPO.
- (2) Das Schiedsgericht setzt sich aus drei ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Es wird derart gebildet, dass ein Streitteil dem Vorstand ein Mitglied als Schiedsrichter schriftlich namhaft macht. Über Aufforderung durch den Vorstand binnen sieben Tagen macht der andere Streitteil innerhalb von 14 Tagen seinerseits ein Mitglied des Schiedsgerichts namhaft. Nach Verständigung durch den Vorstand innerhalb von sieben Tagen wählen die namhaft gemachten Schiedsrichter binnen weiterer 14 Tage ein drittes ordentliches Mitglied zum/zur Vorsitzenden des Schiedsgerichts. Bei Stimmengleichheit entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen keinem Organ – mit Ausnahme der Generalversammlung – angehören, dessen Tätigkeit Gegenstand der Streitigkeit ist.
- (3) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung nach Gewährung beiderseitigen Gehörs bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind vereinsintern endgültig.

§ 16: Freiwillige Auflösung des Vereins

*/*Komm.: Bedingt zweidrittel Mehrheit in ausserordentlicher GV; d. Vereinsvermögen wird (an andere ähnliche oder mildtätige Vereine) weitergegeben */*

- (1) Die freiwillige Auflösung des Vereines kann nur in einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Generalversammlung und nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden.

- (2) Diese Generalversammlung hat auch - sofern Vereinsvermögen vorhanden ist - über die Liquidation zu beschließen. Insbesondere hat sie einen Liquidator zu berufen und Beschluss darüber zu fassen, wem dieser das nach Abdeckung der Passiven verbleibende Vereinsvermögen zu übertragen hat. Dieses Vermögen soll, soweit dies möglich und erlaubt ist, einer Organisation zufallen, die gleiche oder ähnliche Zwecke wie dieser Verein verfolgt, sonst Zwecken der Sozialhilfe.
- /*Komm.: Letzter Satz wieder wie im BMI orig */*